

General-Versammlung am 1. April 1896.

Vorsitzender: Herr Custos Dr. **Emil v. Marenzeller**.

Neu eingetretene Mitglieder:

P. T.	Als Mitglied bezeichnet durch P. T. Herren
Frau Gräfin Draskovich von Trakostján, Wien, I., Canovagasse 7	Durch das Secretariat.
Herr Hugo Hinterberger, Lector an der k. k. Universität, Wien, IX., Pelikangasse 18	J. Brunthaler, Dr. A. Zahlbruckner.

Eingesendete Gegenstände:

- 100 Stück Insecten für Schulen von Herrn E. Kautetzky.
 - 50 Stück Schmetterlinge für Schulen von Herrn A. Metzger.
 - Flora exsiccata Austro-Hungarica, Cent. XXVII—XXVIII, vom botanischen Museum der k. k. Universität in Wien.
-

Der Vorsitzende eröffnete die 46. Jahres-Versammlung mit einem Hinweis auf den schmerzlichen Verlust, welchen die Gesellschaft durch den Tod ihres langjährigen vielverdienten Präsidenten, des Fürsten Collaredo-Mannsfeld erlitten und begrüßte dieselbe im Namen des neugewählten Präsidenten Dr. Richard Drasche Freiherrn v. Wartimberg, der gegenwärtig fern von Wien weilt.

Er lud sodann die Anwesenden ein, die infolge der Statutenänderung nothwendig gewordene Neuwahl sämtlicher Functionäre vorzunehmen und ersuchte die Herren Paul Löw und Alois Teyber, das Scrutinium der abgegebenen Wahlzettel durchzuführen.

Nach beendetem Wahlacte erstatteten die Functionäre die üblichen Jahresberichte.

Bericht des Präsidenten-Stellvertreters Herrn Custos Dr. Emil v. Marenzeller.

Vereinigungen wie die unsere werden häufig mit einem Organismus höherer Art verglichen. Wir haben ein Haupt und Glieder, das Princip der Arbeitstheilung ist deutlich ausgeprägt, wir sehen die verschiedenen Functionen durch eigene Organe besorgt und hier wie dort ein beständiges Werden und Vergehen der Grundelemente. Solche gesund organisirte Verbindungen gedeihen auch, wachsen, blühen und bringen Früchte. Und um den Vergleich vollständig zu machen: mitten in den Stunden des vollsten Glückes beschleicht auch uns manchmal der Gedanke, dass all' dies Schöne und Gute mit einem Male aus sein könne und vorbei. Wir erinnern uns, dass alles höher Organisirte vergänglich ist, dass jeder Augenblick einen Schritt weiter in der Reihe jener Veränderungen bedeutet, welche die organische Substanz bei einigen Wesen furchtbar rasch, bei anderen allmählig unfähig machen, den Lebensprocess fortzusetzen. Und mit dem Stillstand wird der Zerfall eingeleitet.

August Weismann, der nach der Dauer des Lebens forschte, findet, „dass es die äusseren Bedingungen desselben sind, welche den Organismen gewissermassen die Feder einsetzen, oder besser, die ihn selbst zu einer Feder von bestimmter Stärke machen, welche nach bestimmter Zeit die Spannkraft verliert, kurz, dass die Lebensdauer wesentlich auf Anpassung an die äusseren Lebensverhältnisse beruht, dass sie normirt, das ist verlängert oder verkürzt werden kann, je nach dem Bedürfniss der Art, dass sie genau durch denselben mechanischen Regulationsprocess geregelt wird, durch den auch der Bau und die Functionen des Organismus seinen Lebensbedingungen angepasst werden“.

Aehnlich würde meiner Meinung nach auch ein Verein wie der unsere trotz dem Ersatz der Glieder, welche abfallen oder der Zeit ihren Tribut zahlten, dem Untergang geweiht sein, wenn er den äusseren Bedingungen, unter welchen er entstanden, fort und fort angepasst bliebe, während rings um ihn neue entstanden.

Allein diejenigen, welchen der Bestand eines solchen Organismus am Herzen liegt, haben es glücklicherweise in der Hand, die Fessel, welche an die Vergangenheit binden, zu brechen, sobald es die Gegenwart erheischt, und einen Verjüngungsprocess einzuleiten, der in der organischen Welt ohne Beispiel steht; denn die lebendige Substanz kann ihre Zusammensetzung und damit ihre Lebensäusserungen nicht ändern.

In diesem Sinne bitte ich die Neuerungen aufzufassen, welche die Leitung unserer Gesellschaft als für deren ferneres Leben erforderliche und gedeihliche im verflossenen Jahre theils bereits einführte, theils anbahnte. Es sind dies die Ausgabe unserer Verhandlungen in monatlichen Heften und die Aufnahme von Referaten in dieselben als ständige Beigabe, ferner die Aenderung unserer Statuten. Der Entwurf derselben ist in ihren Händen. Er bezweckt eine andere Zusammensetzung des Ausschusses, die Einführung von Ehrenmitgliedern und die Errichtung von Sectionen. Die Wahl zum Ausschussmitgliede wird auch fernerhin ein Vertrauensvotum sein, der Anerkennung hoher Verdienste um die

Wissenschaft oder um unsere Gesellschaft glauben wir verstärkten und besseren Ausdruck zu geben durch die Ernennung zum Ehrenmitgliede. Der Ausschuss beehrt sich ihnen als solche vorzuschlagen die Herren:

Bartsch Franz, k. k. Ober-Finanzrath.
Brauer, Dr. Friedrich, k. k. Universitäts-Professor.
Brunner v. Wattenwyl, Dr. Carl, k. k. Hofrath.
Claus, Dr. Carl, k. k. Hofrath.
Hauer, Dr. Franz v., k. k. Hofrath.
Kerner v. Marilaun, Dr. Anton, k. k. Hofrath.
Pelikan Freih. v. Plauenwald, Anton.
Wiesner, Dr. Julius, k. k. Hofrath.

(Unter allgemeinem Beifall fand die Wahl dieser Herren zu Ehrenmitgliedern auf Antrag Dr. Ostermeyer's durch Acclamation statt.)

Durch die Bildung von Sectionen soll den Mitgliedern die weitgehendste Gelegenheit zu einer besonderen Pflege ihrer Specialität innerhalb des grossen Muttervereines gegeben und einer ferneren schädlichen Zersplitterung der Kräfte durch Neubildung von Einzelvereinen entgegen gearbeitet werden.

Ich habe endlich über eine wichtige Aenderung in der Verwaltung unserer Bibliothek zu berichten. Herr Ober-Finanzrath Franz Bartsch sah sich zu unserem grossen Bedauern durch die stetige Ausdehnung seiner Berufspflichten genöthigt, das verantwortungsvolle Amt eines Bibliothekars, welches er durch 21 Jahre mit seltener Liebe und Ausdauer gepflegt, niederzulegen. Herr Franz Bartsch hat sich den tiefgefühlten Dank eines Jeden erworben, der den Stolz und Schatz unserer Gesellschaft, unsere Bibliothek, zu schätzen weiss. Seine opfervolle Thätigkeit fand soeben in seiner Ernennung zum Ehrenmitgliede die gerechteste Anerkennung.

Die Verwaltung der Bibliothek hat nunmehr ein Comité, bestehend aus den Herren Dr. Zahlbruckner, Brunnthaler und Dr. Krasser, in dankenswerther Bereitwilligkeit übernommen.

Zum Schlusse erübrigt mir noch die üblichen statistischen Daten zu geben.

Unsere Gesellschaft besteht aus 452 Mitgliedern und 61 Lehranstalten. 351 Gesellschaften tauschen mit uns ihre Schriften.

Den allerhöchsten Protectoren sind beigetreten die Herren Erzherzoge: Franz Ferdinand von Oesterreich-Este, Eugen und Friedrich.

Der XLV. Band unserer Verhandlungen hat 446 Seiten und 6 Tafeln.

Als selbstständige Publication wurde herausgegeben, und zwar mit Unterstützung des Autors, wofür demselben an dieser Stelle der Dank der Gesellschaft ausgesprochen wird: Monographie der Pseudophylliden von Carl Brunner v. Wattenwyl. 282 Seiten in 8° mit 10 Tafeln.

Gestorben sind die Herren: Valentin Ball, Julius Finger, Johann Fridvaldsky, Josef Heiser, Gustav Henschel, Aurel Scherffel, Carl Schieder-mayer, Gustav Sennholz.

Bericht des Secretärs Herrn Prof. Dr. Carl Fritsch.

Im Jahre 1895 erschienen die „Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien“ zum ersten Male in zehn Monatsheften, welche ausser den Sitzungsberichten und Abhandlungen auch Referate enthalten. Die separate Paginirung der Sitzungsberichte wurde aufgegeben, was im Interesse rascherer Orientirung und abgekürzter Citirung wünschenswerth erschien. Die Autoren der Abhandlungen, sowie die Vortragenden in unseren Versammlungen können gegenwärtig auf viel raschere Publication ihrer Arbeiten und Vortragsberichte rechnen, als früher, wo nur viermal jährlich ein Heft ausgegeben wurde. Ausserdem wurde die Anzahl der Gratis-Separata von 30 auf 50 erhöht, was gewiss den meisten Autoren sehr willkommen ist.

Obschon die meisten im XLV. Bande der „Verhandlungen“ veröffentlichten Abhandlungen das Mass von zwei Druckbogen nicht überschreiten, übertrifft doch dieser Band den vorhergehenden an Umfang um mehrere Druckbogen.

Er enthält an zoologischen Abhandlungen eine Arbeit von Bergh über Hedylliden, zwei herpetologische Abhandlungen von Werner, eine interessante Mittheilung über eine Süswasser-*Artemia* von Grochowski, eine grössere Arbeit über Ameisen- und Termitengäste in Brasilien von Wasmann, einen Beitrag zur Kenntniss mitteleuropäischer Myriopoden von Verhoeff, eine Reihe entomologischer (zumeist Lepidopteren betreffender) Mittheilungen von Bohatsch, Ganglbauer, Grobden, Handlirsch, Hormuzaki, Hutten-Klingenstein und Rebel, endlich die Beschreibung eines neuen afrikanischen Hundes von Lorenz.

Unter den botanischen Abhandlungen beschäftigen sich die meisten mit der Phanerogamenflora Eurasiens: hieher gehören die Arbeiten von Beck, Flatt, Fritsch, Hackel, Procopianu-Procopovici und Rehmann. Malý lieferte einen werthvollen Beitrag zur Kenntniss der Diatomeenflora Böhmens, Jack einen ebensolchen zur Lebermoosflora Tirols. Die anatomisch-physiologische Richtung ist durch Abhandlungen von Burgerstein, Linsbauer und Schrötter, die Palaeophytologie durch eine Mittheilung Krasser's vertreten.

Die Sitzungsberichte enthalten wissenschaftliche Notizen von den Herren Adensamer, Eichenfeld, Fritsch, Garbowski, Lorenz, Marenzeller, Müllner, Scherffel, Teyber und Werner.

Unter den Referaten sind insbesondere diejenigen hervorzuheben, welche in zusammenfassender Weise die neue Literatur bestimmter Fachgebiete behandeln, wie die „Uebersicht über die wichtigste auf Oesterreich Bezug nehmende floristische und pflanzengeographische Literatur des Jahres 1894“ von Beck und die Berichte Rebel's über lepidopterologische Publicationen. Ueber einzelne Werke wurde in der Regel nur dann referirt, wenn Recensions-Exemplare für die Gesellschafts-Bibliothek einliefen oder wenn vorauszusetzen war, dass ihr Inhalt für unsere Mitglieder besonderes Interesse habe. Es wird

das Bestreben des Redactions-Comités sein, dafür Sorge zu tragen, dass auch aus solchen Fachgebieten, die bisher unter den Referaten nur schwach vertreten waren, wenigstens über die wichtigsten literarischen Erscheinungen den Mitgliedern regelmässig berichtet wird.

Im Jahre 1895 erschien auch das General-Register zu den Jahrgängen 1881—1890 der „Verhandlungen“. Da die Drucklegung desselben bedeutende Kosten verursachte, so wurde die Einrichtung getroffen, dass von nun an zu jedem Band ein Sachregister ausgegeben wird, welches die spätere Zusammenstellung eines General-Registers überflüssig macht. Das Sachregister für den Jahrgang 1895 haben in dankenswerthester Weise die Herren A. Handlirsch und Dr. A. Zahlbruckner zusammengestellt. Für die Jahrgänge 1891—1894, welchen kein solches Sachregister beigegeben ist, wird ein kurzgefasstes General-Register noch ausgegeben werden.

Gleichzeitig mit der Abänderung der Erscheinungsweise der „Verhandlungen“ wurde im Herbst 1894 auch der Beschluss gefasst, grössere Abhandlungen, die den für die Monatshefte zulässigen Umfang überschreiten, als selbstständige Werke herauszugeben. Im Jahre 1895 erschien ein solches umfangreiches Werk, die „Monographie der Pseudophylliden“ von C. Brunner v. Wattenwyl, unter namhafter finanzieller Unterstützung von Seite des Autors.

Mit dem Danke an alle jene Herren, welche durch Einreichung wissenschaftlicher Abhandlungen, durch Berichte über ihre Vorträge, durch Uebernahme von Referaten, sowie durch Einsendung von Recensions-Exemplaren neuer Werke und Separat-Abdrücke die publicistische Thätigkeit der Gesellschaft gefördert haben, sei dieser Jahresbericht geschlossen.

Bericht des Secretärs Herrn Anton Handlirsch.

Wie aus dem Berichte des Herrn Vorsitzenden zu entnehmen, scheint in dem Vereinsleben endlich wieder eine aufsteigende Tendenz die Oberhand zu gewinnen. Das Secretariat war bemüht, die Ursachen des zwar langsamen, aber regelmässigen Rückganges, welcher seit einigen Jahren unsere Statistik kennzeichnet, zu ergründen und geeignete Mittel dagegen zu finden.

Eine Umgestaltung unserer Publicationen und Statuten, verbunden mit nicht unwesentlichen Aenderungen in der Verwaltung sind nebst einer intensiveren Agitation als die ersten Schritte zu betrachten, um dem Vereine neue Mitglieder und Freunde zuzuführen und eine regere Vereinsthätigkeit hervorzurufen.

Ich kann es nicht unterlassen hier dankend der Unterstützung zu erwähnen, die Herr Dr. Rebel durch Veranstaltung eines Cyclus lepidopterologischer Vorlesungen dem Vereine zu Theil werden liess.

Die laufenden Agenden des Secretariates konnten trotz ihres bedeutenden Umfanges ohne Rückstand erledigt werden.

Wie alljährlich wurden auch im Jahre 1895 durch Herrn Dr. Ostermeyer und den Referenten zahlreiche Lehrmittel (3802) an 14 Schulen vertheilt. Für die Lieferungen des zur Vertheilung bestimmten Materiales sind wir ausser dem botanischen Museum der k. k. Universität und dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum folgenden Herren verpflichtet:

Dr. Adensamer (Corallen und Muscheln), Brunnthaler (15 Pflanzen), Dr. Gräffe (zahlreiche Seethiere), Hetschko (600 Insecten), Hungerbyehler (30 Pflanzen), Hummler (200 Insecten), Kaufmann (600 Käfer), Kautetzky (50 Schmetterlinge), Baron Liechtenstern (diverse zoologische Präparate), Metzger (50 Lepidopteren), Müllner (75 Pflanzen und Gallen), Dr. Ostermeyer (600 Pflanzen), Otto (200 Insecten), Rechingner (30 Pflanzen), Rodeck (eine grosse Schmetterlingsammlung), Sandany (30 Pflanzen), Schollmayer (eine Anzahl zoologischer Präparate), Dr. Stohl (300 Pflanzen), Prof. Wettstein (165 Pflanzen).

Die Durchführung des vom hohen Unterrichtsministerium angeregten Austausches naturhistorischer Lehrmittel der Mittelschulen hat Herr Prof. P. Pfurt-scheller übernommen.

Uebersicht der im Laufe des Jahres 1895 an Lehranstalten abgegebenen zoologischen und botanischen Lehrmittel.

Postnummer	Bezeichnung der Schule	Wirbelthiere	Weichthiere	Gliederfüssler	Strahlthiere, Würmer	Pflanzen	Zusammen
1	Wien, II., Wintergasse 12, Volksschule . . .	12	45	120	2	300	479
2	Donaufeld, Volks- und Bürgerschule für Mädchen	15	40	122	2	300	479
3	Wien, III., Rochusgasse 16, Bürgerschule für Mädchen	15	40	122	2	300	479
4	Gross-Tajax in Mähren, Volksschule	14	1	2	2	—	19
5	Graz, Staats-Realschule	—	—	178	—	—	178
6	Loosdorf, Volksschule	20	14	—	—	—	34
7	Lichten, Volksschule	11	35	150	2	—	198
8	Odrau, Bürgerschule	—	40	100	2	300	442
9	Prag, kgl. Stift Emaus	—	40	100	3	300	443
10	Nikolsburg, Bürgerschule	—	40	100	2	300	442
11	Wien, XVII., k. k. Officierstöchter-Institut .	5	12	6	—	—	23
12	Adelsberg, Volksschule	—	—	100	—	—	100
13	Massing, Volksschule	—	40	120	—	300	460
14	Wien, III., Hoernesgasse, Volks- und Bürger-schule für Knaben	20	2	—	4	—	26
	Summe	112	349	1220	21	2100	3802

Bericht des Rechnungsführers Herrn Josef Kaufmann.**Einnahmen:**

Jahresbeiträge mit Einschluss der Mehrzahlungen und Eintritts-			
taxen von zusammen fl. 79.44	fl.	2.808	. 74
Subventionen	"	1.390	. —
Vergütung des h. n.-ö. Landesausschusses für die Naturalwohnung			
im Landhause	"	2.500	. —
Zins für den vermieteten Wohnungstheil	"	400	. —
Verkauf von Druckschriften und Druck-Ersätze	"	574	. 95
Interessen von Werthpapieren und Sparcasseeinlagen	"	320	. 70
Für die Benützung der Vereinslocalitäten vom Ornithologischen			
Verein und von den Gärtnern	"	100	. —
Porto-Ersätze	"	26	. 97
Sonstige Ersätze und Einnahmen	"	19	. —
Für den Wohnungsfond angekaufte 300 fl. einheit-			
liche Notenrente und 300 fl. Wiener Ver-			
kehrsanleihe	fl.	600	. —
Summa	fl.	8.140	. 36
in Baarem und	fl.	600	. —
in Werthpapieren; und mit Hinzurechnung des am			
Schlusse des Jahres 1894 verbliebenen Cassa-			
restes von	"	4.200	. —
	"	4.258	. 94
im Ganzen	fl.	4.800	. —
	fl.	12.399	. 30

Ausgaben:

Besoldung des Kanzlisten	fl.	600	. —
Quartiergeld des Kanzlisten	"	180	. —
Versicherungsprämie für den Kanzlisten	"	50	. 52
Remunerationen und Neujahrgelder	"	77	. —
Gebühren-Aequivalent	"	10	. 53
Miethzins vom Mai 1895 bis Mai 1896	"	1.950	. —
Versicherungsprämie für Bibliothek, Herbar, Möbel etc.	"	36	. 85
Beheizung, Beleuchtung und Instandhaltung der Gesellschafts-			
localitäten	"	201	. 32
Kanzleierfordernisse	"	150	. 39
Porto- und Stempelgebühren	"	357	. 21
Erforderniss für das Museum	"	10	. —
Büchereinkauf	"	576	. 04
Buchbinderarbeit für die Bibliothek	"	350	. 81
Ankauf von 300 fl. einh. Notenrente und 300 fl. Wiener Verkehrs-			
anleihe für den Wohnungsfond	"	603	. 85

Herrn J. Knapp für die Verfassung des Registers 1881—1890, Rest	fl.	20. —
Sonstige Auslagen	„	86. 11

Herausgabe von Druckschriften:

Für den Band XLV der Verhandlungen, Druck und brochiren	fl.	1.800. 48	
Illustrationen	„	308. 76	fl. 2.109. 24
Für die Monographie der Pseudophylliden von C. Brunner v. Wattenwyl, Druck und brochiren	fl.	739. 50	
Illustrationen	„	754. 25	„ 1.493. 75
Orts- und Sachregister 1881—1890, Druck und brochiren	„	1.044. 81	„ 4.647. 80
	Summa		fl. 9.908. 43

Hiernach verblieb am Schlusse des abgelaufenen Jahres 1895 ein Cassarest von fl. 2.490. 87 in Baarem und fl. 4800. — in Werthpapieren; ersterer ist grösstentheils bei der Ersten österreichischen Sparcasse hinterlegt.

Die Werthpapiere bestehen aus:

- 1 einh. Silberrente vom 1. Juli 1868 zu 50 fl.
- 5 einh. Silberrenten vom 1. Juli 1868 à 100 fl.
- 2 einh. Silberrenten vom 1. October 1868 à 100 fl.
- 6 einh. Notenrenten vom 1. August 1868 à 100 fl.
- 1 einh. Notenrente vom 1. November 1868 zu 1000 fl.
- 20 einh. Notenrenten vom 1. November 1868 à 100 fl.
- 1 ungarische Kronenrente vom 1. December 1892 zu 100 fl. (200 Kronen).
- 3 Wiener Verkehrsanleihe vom 31. März 1894 à 100 fl. (200 Kronen).
- 1 Rudolfslos zu 10 fl.
- 1 Clarylos zu 40 fl.

Hievon 1 Notenrente zu 100 fl., 1 ungarische Kronenrente zu 100 fl. und ein Rudolfslos als Spende des Herrn k. k. General-Auditors Martin v. Damianitsch zum Andenken an seinen am 19. October 1867 verstorbenen Sohn Rudolf Damianitsch, stud. jur. (2 Rudolfslose sind bereits ohne Treffer gezogen worden.)

Verzeichniss

der im Jahre 1895 der Gesellschaft gewährten

Subventionen:

Von Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät dem Kaiser Franz Josef I.	fl.	200. —
„ Ihren k. und k. Hoheiten den durchlauchtigsten Herren Erzherzogen:		
Carl Ludwig	„	30. —
Ludwig Victor	„	20. —

Franz Ferdinand von Oesterreich-Este	fl.	50.—
Albrecht	"	50.—
Josef Carl	"	50.—
Rainer	"	50.—
Eugen	"	50.—
Friedrich	"	50.—
Von Sr. Majestät dem Könige von Baiern	"	40.—
Vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht	"	300.—
„ löblichen Gemeinderathe der Stadt Wien	"	500.—

Verzeichniss

der für das Jahr 1895 geleisteten höheren Jahresbeiträge von 7 fl. aufwärts.

Von den P. T. Herren:

Liechtenstein, regierender Fürst Johann von, Durchlaucht	fl.	25.—
Dumba Nikolaus, Heidmann Alberich, Kinsky, Fürst Ferdinand, Durchlaucht, Pelikan v. Plauenwald, Anton Freiherr v., Rothschild, Albert Freiherr v., Schwarzenberg, Adolf Josef Fürst, Durchlaucht, je	"	10.—
Bachinger August	"	8.—
Schnabl, Dr. Johann	"	7.98
Navaschin, Sergius v.	"	7.80
Röder, Victor v.	"	7.29
Berg, Dr. Carl	"	7.26
Bernhauer, Dr. Max, Fritsch Josef, Miebes Ernest, Rossi Lud- wig, Vogel Franz A. je	"	7.—

Bericht des Bibliothek-Comités.

In den ersten drei Quartalen des Jahres 1895 besorgte Herr Ober-Finanzrath F. Bartsch die Geschäfte der Bibliothek. Als im September Herr Bartsch sein langjähriges Amt eines Bibliothekars zurücklegte und seine um den Verein so verdienstvolle Thätigkeit abschloss, übernahm ein Comité, bestehend aus den Herren J. Brunnthaler, Dr. Fr. Krasser und Dr. A. Zahlbruckner, die Verwaltung der Vereinsbibliothek.

Die Zuwächse der Bibliothek betragen im Jahre 1895:

Periodische Schriften	397 Bände.
Einzelwerke und Sonderabdrücke	174 Nummern in 183 Theilen.

Von den Zeitschriften wurden 12 Bände durch Kauf (resp. Abonnement) erworben, die übrigen liefen im Wege des Schriftentausches gegen unsere „Verhandlungen“ ein.

Diejenigen Einzelwerke und Sonderabdrücke, welche der Verein als Geschenk erhielt, wurden in unseren „Verhandlungen“ ausgewiesen.

Von den im Laufe des Jahres 1895 erworbenen und zur Aufstellung gelangten Handbüchern seien die folgenden genannt:

Index Kewensis, 4 Bände (Kauf).

Lister: *Myzozoa* (Geschenk).

Beck: Monographie der Gattung *Orobanche* (Geschenk).

Dalla Torre: Catalogus Hymenopterorum (Kauf).

Ganglbauer: Käfer von Mitteleuropa. II. (Geschenk).

Lethierry et Severin: Catalogue générale des Hémiptères (Kauf).

Mit 11 Instituten wurden Tauschverbindungen neu angeknüpft.

Nachdem sich die dringende Nothwendigkeit eines Zettelkataloges unserer Bibliothek immer mehr und mehr fühlbar machte, wurde im Laufe der Wintermonate mit der Herstellung eines solchen begonnen. Es wurden bereits für beiläufig 800 Nummern die Zettel hergestellt. Dieselben wurden alphabetarisch geordnet in Soenneken's Briefordner eingereiht und der allgemeinen Benützung übergeben.

Herr Prof. Dr. C. Palacky sprach über die geologische Evolution der Blüthe.

Nach einem kurzen Hinweis auf die neuesten teleologischen Arbeiten in der Palaeontologie, speciell die letzte von Gaudry in der „Revue des deux mondes“ vom 15. Februar bis 1. März d. J., wurde eine kurze Skizze der Entwicklung der Blüthe gegeben, nachdem die Lücken unserer Kenntnisse speciell vor dem Bernstein besprochen waren.

Besonders wurde der Uebergang von der Spaltung zur Conjugation in den Algen und auch die interessante Remanenz bei den Balanophoreen — die Linné ebenso wie die Podostemonaceen nicht als Phanerogamen gelten lassen wollte — mit Hinweis auf die Flora Brasiliensis erwähnt. Als Grundtendenz stellt sich der Schutz der Befruchtung heraus, doch ist der Weg der Evolution kein gerader. So sind die Formen, die keine eigentlichen Blüthen haben, niedriger organisirt als die Laub- und Lebermoose. Die Gymnospermen sind keine Uebergangsbrücke, sondern ein aussterbender Versuch. Als noch stehen gebliebene Brücken stellen sich Podostemonaceen, Balanophoreen und Casuarinen dar. Der Arbeit von Warming und Treub wurde nur gedacht. Ja die sogenannten Rhizome der saprophyten und epiphytischen Orchideen — z. B. bei *Coralliorrhiza innata* — sind wohl Remanenz der Thallusbildungen, wie jene oben erwähnten Familien aufweisen. Die älteren Blüthen sind durchwegs farblos und ohne schützende Hüllen, die Apetalen sind noch in Dacotah z. B. dominirend, erst im Miocän treten zahlreichere höhere Formen auf. Die Trennung der Geschlechter ist nicht fortgeschritten, dagegen weisen die modernsten aller Pflanzen, die Compositen, die grösste Blütenmasse — gewissermassen Massenblumen gegenüber den alten Einzelblüthen — auf.

Bedauerlicher Weise wissen wir wenig über den alten Befruchtungsmodus, ob die anemophile oder die Befruchtung durch Thiere die jüngere sei; da z. B. keine fossilen Orchideen noch bekannt sind, falls nicht welche im Bernstein, der so viel geliefert, noch entdeckt werden, könnte man durch eine mikroskopisch-chemische Analyse des Mageninhaltes der tertiären so zahlreichen Käfer etc., z. B. in Oeningen, zur Kenntniss gelangen, ob die Befruchtung durch Insecten alt sei; allerdings ist der Gegenbeweis nicht zu erbringen, obwohl der Farbenmangel eher dafür sprechen würde. Der Vortragende schloss mit der Aufforderung zur gemeinsamen Arbeit der Zoologen und Botaniker in dieser Richtung.

Hierauf hielt Herr Custos Dr. E. v. Marenzeller einen Vortrag: „Ueber das Verhalten der Thiere gegen hohe Kältegrade“.

Sodann verkündete der Vorsitzende das Resultat des Scrutiniums. Es wurden gewählt:

Zum Präsidenten:

Herr Dr. Richard Drasche Freiherr v. Wartimberg.

Zu Vice-Präsidenten:

Herr Custos Dr. Emil Edler v. Marenzeller.

„ Dr. jur. Franz Ostermeyer.

Zu Ausschussräthen:

Herr Adensamer, Dr. Theodor.

„ Beck R. v. Mannagetta, Dr. Günther, Professor.

„ Braun Heinrich, Ingenieur.

„ Brunner v. Wattenwyl, Dr. Carl, Hofrath.

„ Brunthaler Josef.

„ Burgerstein, Dr. Alfred, Professor.

„ Csokor, Dr. Johann, Professor.

„ Eichenfeld, Dr. Michael R. v., Landesgerichtsrath.

„ Fuchs Theodor, k. k. Director.

„ Ganglbauer Ludwig, Custos.

„ Grobden, Dr. Carl, Professor.

„ Habich Otto, Fabrikant.

Herr Halácsy, Dr. Eugen v.

„ Heimerl, Dr. Anton, Professor.

„ Hungerbyehler, Julius Edler v., Rechnungsrath.

„ Kornhuber, Dr. Andr., Hofrath.

„ Krasser, Dr. Fridolin, Privat-Dozent.

„ Lorenz v. Liburnau, Dr. Ludwig, Custos.

„ Lütkemüller, Dr. Johann, Primarius.

„ Mayr, Dr. Gustav, kaiserl. Rath.

„ Mik Josef, Schulrath.

„ Müllner Michael Ferdinand.

„ Pfurttscheller, Dr. Paul, Professor.

Herr Pintner, Dr. Theod., Conservator.	Herr Sturany, Dr. Rudolf, Museal-
„ Rebel, Dr. Hans, Musealbeamter.	beamter.
„ Spaeth, Dr. Franz, Magistrats-	„ Wilhelm, Dr. Carl, Professor.
beamter.	„ Zahlbruckner, Dr. Alexander,
„ Stohl, Dr. Lucas.	Assistent.

Zu Secretären:

Herr Fritsch, Dr. Carl, Professor.
„ Handlirsch Anton, Assistent.

Zum Rechnungsführer:

Herr Kaufmann Josef.

Zu Rechnungsrevisoren für das Jahr 1896 wurden gewählt die Herren Dr. F. Spaeth und Dr. L. Melichar.

Botanischer Discussionsabend am 20. März 1896.

Herr Prof. Dr. C. Fritsch legte die eben erschienene „Monographie der Gattung *Euphrasia*“ von R. v. Wettstein vor und besprach den Inhalt dieses Werkes. (Vgl. das Referat S. 149.)

Hierauf stellte Herr Prof. Dr. C. Fritsch den Antrag auf Gründung einer Section für Botanik zum Zwecke der intensiveren Pflege des Gesamtgebietes der Botanik. Derselbe brachte einen von ihm verfassten Entwurf einer Geschäftsordnung für diese Section zur Verlesung. Die Anwesenden erklärten sich sowohl mit der Gründung der Section überhaupt, als auch mit den Hauptpunkten der Geschäftsordnung einverstanden. Prof. Fritsch übernahm es, in der nächsten Ausschusssitzung die Genehmigung der Sectionsgründung einzuholen und in der ersten Hälfte des Monats April die constituirende Versammlung der Section einzuberufen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [General- Versammlung am 1. April 1896. 153-164](#)